



Viele Meter Wand, viel zu tun: Die jungen Sprayer haben aus grauem Beton am Annapark ein gut 30 Meter langes Kunstwerk gemacht.
Fotos: Stefan Schaum

Feinschliff mit der Sprühdose

Nach drei Jahren findet Graffiti-Aktion am Annapark ihren Abschluss

VON STEFAN SCHAUM

Alsdorf. Ein paar Meter waren noch übrig. Sozusagen unverdelt. Vor gut drei Jahren hatten Jugendliche in einer großen Graffiti-Aktion eine lange Wand des Einkaufszentrums am Alsdorfer Annapark besprüht. Ganz fertig sind sie seinerzeit nicht geworden. Deshalb haben nun erneut Sprüh-Profis und Neulige gemeinsam zu den Dosen gegriffen und den Feinschliff besorgt.

Auch diese zweite Graffiti-Aktion der Alsdorfer Streetworker stieß auf großes Interesse. Vier Tage lang haben sich zehn junge Teilnehmer ab zwölf Jahren kreativ ins Zeug gelegt. Unter Anleitung von erfahrenen Künstlern mit Pseudonymen, wie sie in der Szene üblich sind. Die Sprayer „Lake13“, „Wise 76“ und „TwikOne“ haben den Neulingen gezeigt, worauf es bei den Skizzen ankommt und wie der Strahl

ton Kunst machen kann. 250 Euro hatte dazu der Kaufland-Einkaufsmarkt beigesteuert, damit seine Wände bemalt werden konnten.

Schwere Suche

„Anfangs war es sehr schwer für uns, eine geeignete Fläche zu finden“, erinnert sich Streetworkerin Stephanie Lummerich an die Suche nach einem Kooperationspartner. „Doch als die ersten Bilder auf der Wand zu sehen waren, waren alle begeistert.“ Nicht nur ihr Talent haben die Jugendlichen bei der Aktion

bewiesen, sondern auch noch was gelernt. „Die drei erfahrener Sprayer haben ihr Hobby alle zu Beruf gemacht und sind heute frage Designer und Künstler“, sagt Lummerich. „Für die Jugendlichen war es schön und wichtig zu sehen, was man aus einer Sache machen kann, wenn man mit Eifer dran bleibt.“

Ähnliche Graffiti-Aktionen sollen es auch künftig geben. Geeignete Wände sind den Streetworkern dazu stets willkommen.

